



Nachhaltiger leben leicht gemacht

Professor Dr. Ulrich Holzbaaur von der Hochschule Aalen veröffentlicht Buch über Nachhaltige Entwicklung

01.09.2020 | Wie können wir ressourcenschonender leben? Und was müssen wir tun, um dieses Ziel zu erreichen? Nachhaltigkeit ist eines der zentralen Zukunftsthemen, auch an der Hochschule Aalen. Prof. Dr. Ulrich Holzbaaur hat sich als Beauftragter für Nachhaltige Entwicklung und Professor im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen diesem Themengebiet verschrieben. Im Springer Verlag ist nun sein Buch „Nachhaltige Entwicklung – der Weg in eine lebenswerte Zukunft“ erschienen, das Handlungsempfehlungen zu einem nachhaltigeren Leben gibt.

Die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft auch für zukünftige Generationen ist für Holzbaaur der Kern der Nachhaltigen Entwicklung. Sein neues Buch sieht er als wichtigen Beitrag dazu. Darin erklärt er, mit welchen gesellschaftlichen und politischen Mitteln wir zu einem nachhaltigeren Leben kommen und was jeder Einzelne dazu beitragen kann. Die Leser erfahren, was sich hinter dem sperrigen und häufig inflationär verwendeten Begriff Nachhaltige Entwicklung eigentlich genau verbirgt. Holzbaaur widmet sich unter anderem den Fragen, wie Unternehmen nachhaltiger handeln können, wie wir die Gesellschaft so gestalten können, dass die Befriedigung der Bedürfnisse nachhaltig organisiert werden kann und welchen Stellenwert der Bildung und Themen wie der Künstlichen Intelligenz künftig dabei zuteilwerden. Konkrete Beispiele zeigen den Lesern, wie sie diese Themen im privaten, ehrenamtlichen und beruflichen Bereich umsetzen können – etwa durch ein bewusstes Konsumverhalten. Dazu zählt nicht nur, auf die Nachhaltigkeit der Produkte, wie etwa Transportwege, Verpackung und bei Lebensmitteln auf ökologische und faire Erzeugung und Saisonalität zu achten. Wichtig ist auch, abzuwägen, ob man ein Produkt überhaupt neu benötigt. Generell gilt beim Konsum: Langlebige Produkte sind nachhaltiger als Wegwerfware, und am besten ist es, wenn man sie lange Zeit nutzt und repariert statt Kaputtes sofort ersetzt.

Zum Handeln befähigen

„Ich will den Lesern Möglichkeiten aufzeigen, selbst aktiv zu werden“, so Holzbaaur. „Denn jeder hat vielfältige Hebel, um die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Als Unterneh-

men hat man andere Möglichkeiten als beim Einkaufen oder bei der Planung eines Vereinsfestes. Aber wir müssen alle Chancen erkennen und nutzen.“ Im Buch werden Grundlagen vermittelt, um nicht-nachhaltige Entwicklungen und Konflikte zu erkennen. Dazu gibt Holzbaur den Lesern Werkzeuge und Strategien an die Hand, um im Sinne Nachhaltiger Entwicklung agieren zu können und zeigt, wie nachhaltige Projekte mit Methoden des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umgesetzt und öffentlich wirksam gemacht werden können.

Nachhaltigkeit wird an der Hochschule Aalen großgeschrieben

An der Hochschule Aalen lehrt Holzbaur seit fast 30 Jahren im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und vertritt als Nachhaltigkeitsbeauftragter eines der Kernthemen der Hochschule Aalen nach innen und außen. Das Thema Nachhaltigkeit ist an der Hochschule nicht nur fest im Lehrplan verankert, sondern wird auch in der Forschung aktiv vorangetrieben. So lernen Studierende in Studiengängen wie Erneuerbare Energien und dem neu eingeführten Qualifizierungsangebot „Green Technology and Economy“ relevantes Wissen in den Feldern Ressourcen- und Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und umweltfreundliche Energie. Zusätzlich wird in den neuen Forschungsgebäuden Zentrum Technik für Nachhaltigkeit (ZTN) und im Zentrum innovativer Materialien und Technologien für effiziente elektrische Energiewandler-Maschinen (ZiMATE) ab Herbst zur nachhaltigen Mobilität und an neuen Werkstoffen und Fertigungstechnologien zur Effizienzsteigerung elektrischer Maschinen geforscht.

Bibliographische Daten

Nachhaltige Entwicklung - Der Weg in eine lebenswerte Zukunft

Holzbaur, Ulrich, 2020, 457 S. 42 Abb.

ISBN 978-3-658-29991-0, Format: PDF und EPUB eBook

ISBN 978-3-658-29990-3, Format: Hardcover und eBook

Bildnachweis: © Hochschule Aalen / Martina Holzbaur